



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES



# Empfehlungen zur Anfertigung einer Abschlussarbeit

Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung  
in Anlehnung an die AE Brücken

Stand Juni 2023

## Hilfreiche Tipps für das Erstellen einer Abschlussarbeit

Grundsätzlich gelten folgenden Vorgaben:

- Informationen zur **Bachelorarbeit** des Prüfungsamtes der Psychologie: <http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/BachelorInfo.pdf>
- Informationen zur **Masterarbeit** des Prüfungsamtes der Psychologie: <http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/MasterInfo.pdf>
- Informationen zur **Open-Science Regelung** in der Psychologie (relevant für BA & MA): [http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/2022\\_Open\\_Science\\_Psy.pdf](http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/2022_Open_Science_Psy.pdf)

### 1. Formalia

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Vorgaben des Prüfungsamtes der Psychologie (s. o.). Darüber hinaus sind die aktuellen Richtlinien zur Gestaltung von Manuskripten der American Psychological Association (APA, 2020) für das Verfassen und Gestalten von Abschlussarbeiten heranzuziehen.

### 2. Allgemeines zur Abschlussarbeit

- *Ziel:* Bereiten Sie das Thema und die Ergebnisse so vor, dass eine andere Person, die kein Spezialist auf diesem wissenschaftlichen Gebiet ist, Ihre Arbeit verstehen würde.
- *Herausforderung:* Halten Sie die Arbeit in einer wissenschaftlichen Sprache (z. B. keine umgangssprachlichen Ausdrücke, 1. Person Plural sparsam nutzen)
- *Prinzipien für eine „saubere“ wissenschaftliche Arbeit:*
  - Umfassende und unparteiische (d.h. hypothesenstützende sowie widersprechende) Darstellung des Themas unter Angabe aller verwendeten Quellen
  - Sorgfältige und detaillierte Literaturrecherche → genaue Kommunikation der Inhalte
  - Eindeutige Beschreibung der Methoden: Jemand anderem sollte es möglich sein, die Studie zu replizieren.
  - Eine klare logische Struktur beibehalten → der „rote Faden“ der Arbeit sollte jederzeit erkennbar sein.
  - Präzise und prägnant: Vermeiden Sie unnötige Details, Wiederholungen und „blumige“ Sprache, z. B. poetische Sprache, Übertreibungen, zu viele Beschreibungen

### 3. Zeitplan

Der Zeitplan für die Abschlussarbeit soll in tabellarischer Form vorliegen. Er sollte alle wichtigen Meilensteine der Arbeit (z. B. Fertigstellung des Theorieteils) sowie die angestrebten Termine für das BA-/MA-Seminar enthalten.

## Literatursuche, -verwendung & Plagiate

- *Wo finde ich wissenschaftliche Literatur zu einem Thema, das mich interessiert?*
  - (Fach-) Literaturdatenbanken, z. B. für (Pädagogische) Psychologie
  - In Journals (z. B. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie)
  - Im OPAC der SULB (oft auch als Online-Ressource verfügbar über das Uni-Netz bzw. den VPN-Client)
  - Bei Google Scholar oder ERIC als Suchmaschinen
- *Und wie suche ich?*
  - Suche nach Autor\*in oder keywords (Deutsch oder auch Englisch!)
  - Review-Artikel können gut dafür genutzt werden, um sich schnell einen umfassenden Blick über das jeweilige Forschungsfeld zu verschaffen.
  - Schneeballsystem: Schauen Sie sich die Bibliografie eines vorliegenden Artikels an und wählen Sie interessante Artikel aus; diese wiederum enthalten bibliografische Referenzen, die für Sie von Interesse sein könnten.
  - Umgedrehtes Schneeballsystem: Sehen Sie nach, welche aktuellen Artikel diesen Artikel zitiert haben.
  - **Tipp für das Lesen von Artikeln:** Abstract und Diskussion lesen, um herauszufinden, ob die Thematik zum eigenem Forschungsfeld passt und es sich daher lohnen würde, den ganzen Artikel zu lesen!
- *Wie komme ich an einen gewünschten Artikel?*
  - Uni-Netz bzw. VPN-Client (auch viele Bücher bspw. vom Springer-Verlag verfügbar)
  - ResearchGate
  - Autor\*innen direkt anschreiben
  - Journals ausleihen via SULB
  - Fernleihe via SULB
- *Wie aussagekräftig ist ein Artikel?*
  - Zitationen des Artikels? Bekannte Autor\*innen (mit bekannter Meinung)?
  - Impact factor: Durchschnittliche Zitationsquote eines Artikels des Journals in einem Jahr (→ Review-Verfahren), z. B. Nature: 41,57 vs. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie: 1
  - Selbst (!) Methoden reflektieren, verschiedene Autor\*innen lesen → eigene Meinung bilden!
- *Welche Quellen darf bzw. sollte ich zitieren?*

- Idealerweise stützt sich die Abschlussarbeit auf wissenschaftliche Zeitschriftenartikel mit Peer-Review-Verfahren/ wissenschaftliche Bücher
- Unveröffentlichte Abschlussarbeiten, persönliche Meinungen, Einträge aus Fachlexika, Zeitungsartikel, Wikipedia- oder Forenbeiträge o. ä. sollten besser nicht als Referenz herangezogen werden.
- Lehrbücher stellen eine besondere Art von Quelle dar. Diese sind fachlich in der Regel korrekt und stellen systematisch viele Informationen über bestimmte Konstrukte dar. Diese zusammengetragenen Informationen basieren meist jedoch auf anderer Literatur, weswegen auf das Zitieren von Lehrbüchern ebenfalls besser verzichtet und stattdessen auf die Originalquelle verwiesen werden sollte.

#### 4. Das Schreiben an sich

Die Abschlussarbeit kann entweder in deutscher oder auch englischer Sprache verfasst werden. Folgende Reihenfolge beim Schreiben hat sich im Normalfall bewährt

- Einleitung/Theorieteil so früh wie möglich anfangen
- Methodenteil sollte parallel zur Erhebung geschrieben werden
- Ergebnisteil wird im Anschluss an die Auswertung, ggf. auch parallel geschrieben
- Einleitung und Diskussion werden in der Regel am Ende geschrieben, idealerweise werden sich im Verlauf jedoch bereits stichpunktartige Notizen zu möglichen Punkten für die Diskussion notiert.
- Zusätzlich Zeit einplanen für Korrekturlesen von Freund\*innen, Korrekturlesen von Betreuer\*innen, Überarbeiten und Drucken

#### 5. Plagiatsprüfung

Alle Mitglieder der Universität des Saarlandes können mit ihrer persönlichen UdS-Kennung die browserbasierte Plagiatssoftware "turnitin" nutzen. Diese ist unter <https://www.uni-saarland.de/verwaltung/turnitin.html> zu finden. Mit Hilfe dieser Software können wissenschaftliche Texte ohne Einschränkung der Anzahl der Prüfungsvorgänge einer Originalitätskontrolle bzw. einer Ähnlichkeitsanalyse mit bereits veröffentlichten Texten unterzogen werden.

**Plagiate – unabhängig davon welcher Art (Ghostwriting, Vollplagiat, Übersetzungsplagiat, Zitieren ohne Quellenangaben, o. ä.) führen ohne Kompromisse zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung.**

## Gliederung der Abschlussarbeit

Im Folgenden werden wichtige Punkte der Abschlussarbeit näher erläutert. Hier zu sehen ist eine klassische Gliederung, die als **Orientierungshilfe** dienen kann. Bitte beachten Sie, dass sich die Gliederung je nach Studientyp unterscheiden kann.

- Deckblatt
- Titelblatt
- Ggf. Danksagung
- Tabellenverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Ggf. Hinweise
- Abstract
- 1 Einleitung
- 2 Theoretische Grundlagen
- 3 Methoden
  - Datenakquisition
  - Untersuchungsmaterialien
  - Design
  - Statistische Analyse
- 4 Ergebnisse
  - Voranalysen
  - Deskriptive Statistik
  - Ggf. Reliabilitäten o. ä.
  - Statistische Analysen
- 5 Diskussion
  - Zusammenfassung
  - Interpretation der Ergebnisse
  - Einschränkungen
  - Implikationen für Forschung
  - Implikationen für Praxis
  - Fazit
- Literaturverzeichnis
- Anhang

## Eidesstattliche Erklärung

## 1. Deckblatt

Siehe verpflichtende Vorgaben des Prüfungsamtes für Psychologie für Bachelor- (<http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/BachelorInfo.pdf>) oder Masterarbeiten (<http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/MasterInfo.pdf>).

## 2. Abstract

Das Abstract stellt eine kurze Zusammenfassung der Abschlussarbeit dar (inkl. Ergebnisse) und soll einen schnellen Überblick geben. Der Umfang eines Abstracts beträgt 150 bis 250 Wörter, ohne Absatzmarken. Daumenregel: zu jedem Abschnitt der Arbeit mindestens ein Satz im Abstract. Da das Abstract alleinstehend ohne die Arbeit nachvollziehbar sein muss, ist auf Referenzen zu verzichten.

## 3. Einleitung (ca. 1 ½ Seiten)

Mit der Einleitung wird die im Hauptteil behandelte Thematik eingeführt. Sie sollte zum einen die Relevanz des Themas hervorheben (1. Absatz), Forschungslücken benennen (2. Absatz) und die Zielsetzung der Arbeit thematisieren (3. Absatz). Hierbei sollte sich an einer Art "Trichter" orientiert werden, bei dem vom allgemeinen Thema hin zu den spezifischen Hypothesen das Wichtige herausgefiltert wird. Dies gilt sowohl für die gesamte Abschlussarbeit als auch für deren einzelne Abschnitte (insbesondere Einleitung und Theorie).



## 4. Theoretischer Rahmen

Hier sollten die der Arbeit zugrunde liegenden relevanten theoretischen Konstrukte und/oder Modelle literaturgestützt dargestellt sowie relevante Befunde berichtet werden. Im Rahmen dessen sollen spezifische Terminologien definiert werden.

Mögliche hilfreiche Fragen:

- *Was ist über das Thema bereits bekannt?*
- *Welche anderen Studien wurden durchgeführt?*
- *Warum ist meine Forschungsfrage von Bedeutung und was kann sie zur Erweiterung des aktuellen Forschungsstand beitragen?*

Ziel des Theorieteils ist es, eine Herleitung der Hypothesen auf Basis einer stringenten Argumentation zu gewährleisten. Am Ende sollte es einen Absatz mit einer Zusammenfassung geben, in

welchem der\*die Leser\*in auf die Relevanz der vorgestellten Theorie und der empirischen Befunde für die Arbeit aufmerksam gemacht wird. (Stichwort: *Warum musste ich das alles jetzt lesen?*)

## 5. Fragestellung/Hypothesen

Aus der zuvor dargestellten Theorie sollen an dieser Stelle die interessierenden Fragestellungen und die damit verbundenen Hypothesen abgeleitet werden.

## 6. Methoden

Dieses Kapitel beinhaltet die Beschreibung der (geplanten) Stichprobe, des Untersuchungsdesigns, der zur Erfassung der AV (abhängige Variable/n) und UV (unabhängige Variable/n) verwendeten Instrumente und ggf. die Beschreibung der Interventionen.

Mögliche Abschnitte des Methodenteils, falls relevant:

1. Stichprobe
  - Wer (ggf. auch wer nicht)? – Hintergrund, Alter, Geschlecht, etc.
  - Warum teilgenommen? – Freiwillig, bezahlt, VPN-Stunden, etc.
  - Bei Befragung: Response Rate
2. Entwicklung von Untersuchungsmaterialien und Vortests
  - Bei Standardverfahren: Info, was gemessen wird; Anzahl Items; Referenz/Quelle; Beispiel-Items
  - Bei seltenen Verfahren oder selbst entwickelten Skalen: alle Items (ggf. in Anhang)
  - Bei angepassten Skalen: Anpassung genau beschreiben
3. Untersuchungsablauf bzw. Versuchsdurchführung
  - Möglichst präzise Beschreibung, sodass Replikation möglich wäre
4. Untersuchungsplan, Design, experimentelle Manipulation
  - Möglichst präzise Beschreibung, sodass Replikation möglich wäre
  - Ggf. Abbildung des Untersuchungsdesigns
5. Verwendete Instrumente oder Verfahren
  - Möglichst präzise Beschreibung, sodass Replikation möglich wäre
  - Ggf. Originalitems in den Anhang (Achtung: Datenschutz/Klären, ob Items veröffentlicht werden dürfen)
6. Abhängige Variablen
  - Möglichst präzise Beschreibung, sodass Replikation möglich wäre
  - Ggf. Berechnung von speziellen Variablen erläutern
7. Manipulation Check

## 7. Statistische Analysen und Ergebnisse

Zu den statistischen Analysen gehören Angaben zu den durchgeführten Analyseverfahren sowie die Darstellung der Ergebnisse.

- Deskriptive Angaben
  - Üblicherweise vor Angaben zu statistischen Verfahren
  - Bei Mittelwerten immer SDs (Standardabweichungen) dazu; ggf. zusätzlich Median ergänzen, falls schief verteilte Variable
  - Angaben zu Drop-Out
  - Oft Tabellen am elegantesten, auf diese im Text verweisen
  - Im Text möglich, falls nur wenige Untersuchungsgruppen oder Variablen
- Inferenzstatistik
  - Angaben zum gerechneten Verfahren (ANOVA, *t*-Test für abhängige Daten, etc.)
  - Bei unüblichen oder neuen Verfahren oder Kennwerten mit Literaturangabe/n, für Standardverfahren ohne Literaturangabe/n
  - Angabe im Regelfall (siehe auch APA-Manual):
    - *Teststatistik* (Freiheitsgrade) = Ergebnis, Signifikanz (plus Effektstärke)
    - Dezimalzahlen: standardmäßig Angabe von 2 Dezimalstellen; Weglassen der 0 vor dem Dezimalzeichen bei Variablen, die nicht größer als 1 werden können (z. B. Korrelationen)
- Darstellungen (siehe auch APA-Manual)
  - Kursivierungen
    - Kursiv geschrieben werden statistische Abkürzungen mit lateinischen Buchstaben (z. B. *F*, *t*, *M*, *SD*, *r*)
    - Nicht kursiv geschrieben werden statistische Abkürzungen mit griechischen Buchstaben (z. B.  $\alpha$ ,  $\eta$ ,  $\chi$ )
  - Klammern in Klammern vermeiden
    - Nicht: ... zeigte sich ein signifikanter Unterschied [*t*(34) = 2.57, *p* = .023].
    - Sondern: ... zeigte sich ein signifikanter Unterschied, *t*(34) = 2.57, *p* = .023.
- Qualitative Analysen
  - So genau wie möglich beschreiben (z. B. *Was wird wie analysiert? Welche Einheit wird als Kodiereinheit herangezogen? Wie wurde das Kodiermanual erstellt und angewendet? Wie hoch ist die Übereinstimmung zwischen mehreren Kodierer\*innen?*)
  - Kodiermanual muss mindestens in den Anhang
- Geplante und explorative Analysen getrennt darstellen und als solche kennzeichnen
- „Dont`s“



- Bitte nicht: SPSS-Outputs kopieren und als Tabelle oder Abbildung einfügen → stattdessen: Tabellen und Abbildungen APA-konform in den Text oder, wenn nötig, in den Anhang einfügen
- Bitte nicht: Mit Signifikanz-Niveaus die Größe eines Effekts „belegen“ → stattdessen: geeignetes Effektstärkenmaß einfügen und mit Literaturangabe/n belegen

## 8. Diskussion

- Gliederung
  - Absatz: Zusammenfassung
  - Nächste Absätze: Befunde mit Hypothesen, der wichtigste Teil
    - Verbindung der Befunde mit Hypothesen und Zielen der Studie
    - Einordnung der Ergebnisse in den Kontext der bisherigen Forschung und Interpretation der Befunde
    - Ergebnisse in größeren Kontext relevanter Fragen stellen
  - Einschränkungen (mit neuer Zwischenüberschrift)
    - Umgang mit Einschränkungen
      - Jede Studie hat Einschränkungen
      - Erklären, warum X eine Einschränkung ist
      - Bitte nicht den tatsächlichen Beitrag Ihrer Arbeit zu klein machen! Beschreiben und erläutern Sie auch die Stärken Ihrer Studie.
      - Überlegen Sie, welche logischen oder empirischen (Gegen-)Argumente es bzgl. eventueller Einschränkungen gibt und welche offenen Fragen Ihrer Arbeit sich ggf. aus anderen Arbeiten beantworten lassen
  - Implikationen für Forschung (mit neuer Zwischenüberschrift)
  - Implikationen für Praxis (mit neuer Zwischenüberschrift)
  - Fazit (mit neuer Zwischenüberschrift)
- Typische Probleme
  - Zu niedrige „Flughöhe“:
    - Nur Diskussion von Hypothesen ohne den größeren Zusammenhang
  - Zu viele Zahlen
    - Zahlen nur, wenn Höhe besonders wichtig (z.B. beim Vergleich berichteter Effektstärken); keine p-Werte
    - Neue Berechnungen nur in Ausnahmefällen

## 9. Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle im Text genutzten Fremdquellen aufgeführt. Für eine detaillierte Beschreibung hierzu bitte das APA-Manual heranziehen.

## 10. Anhang (optional)

In den Anhang gehören alle zusätzlichen Informationen oder Informationen, die den Lesefluss des Manuskripts stören würden (z. B. sehr lange Tabellen, Instrumente, Lernmaterial).

## Bewertung der Abschlussarbeit

Die Bewertung der Abschlussarbeit erfolgt nach standardisierten Vorgaben. Die zu bewertenden Aspekte können jedoch unterschiedlich stark gewichtet werden. Als Anhaltspunkt kann das folgende Dokument dienen: <http://www.uni-saarland.de/fak5/psy/GutachtenBM.pdf>

## Literatur

GPP-Workshop von Prof. Dr. Cornelius König & Dr. Nida Bajwa (7. Juni 2019). "Academic Writing for Psychologists". <https://www.uni-saarland.de/forschen/gpp/workshops-and-other-events/workshops/summer-term-2019/academic-writing-for-psychologists.html>

American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association* (7<sup>th</sup> ed.). <https://doi.org/10.1037/0000165-000>